

Pressemitteilung

Fraktion GRÜNE im Kreistag des Kreises Unna



26.07.21

Zum Klima- und Umweltschutz muss der der Kreis endlich liefern

Im Juni 2019 bekannte sich der Kreistag zum Klimanotstand und beschloss gleichzeitig eine Reihe von Maßnahmen und Arbeitsaufträge für die Verwaltung, wie die Erarbeitung eines Klimaschutzplanes und die Anpassung der Klimaleitlinien.

Es stellt sich die Frage, was aus all diesen anvisierten Zielen geworden ist, welcher Planungsstand vorliegt und welche konkreten Maßnahmen angedacht sind.

„In enger Abstimmung mit den Kommunen und im Zusammenspiel der wirkungsorientierten Steuerung sollte es doch in zwei Jahren möglich sein, verlässliche Aussagen über den Stand der bisherigen Maßnahmen zu bekommen“, so Herbert Goldmann, Fraktionsvorsitzender GRÜNE im Kreistag

„Neben dem geplanten Klimaschutzkonzept erwarten wir vor allem auch eine aktuelle Betrachtung der Gespräche und Aktionen mit den Kommunen zum Klimaschutz wie es in den Beschlüssen des Kreistages vom Juli 2019 formuliert wurde.“

„Wir alle wissen, dass die Coronapandemie die Aufgabe der Verwaltungen nicht einfacher gemacht hat. Dennoch sind wieder zwei Jahre vergangen, ohne dass zukunftsweisende Vorschläge auf dem Tisch liegen“, so Goldmann weiter.

Klimaschutz geht jeden an, er ist eine Querschnittsaufgabe in allen Bereichen, und kann auch nur im Schulterschluss aller Kommunen im Kreisgebiet gelingen, wobei es wichtig wird, zukünftig jede sonstige Maßnahme auf Klimarelevanz zu prüfen.

Es muss klar sein, dass die Klimaveränderungen nicht auf langwierige politische Entscheidungen warten. Die aktuellen Überflutungen zeigen den dringenden Handlungsbedarf auch im Kreis Unna schonungslos auf.